



Foto: © Zerbort/stock.adobe.com

Lebensmittelrecht in Zeiten von Corona

DR. ANNETTE REXROTH

Mit der neuen Rahmen-Kontrollverordnung ist das europäische Lebensmittelrecht seit 2019 grundlegend reformiert worden. Auch gab es in den vergangenen beiden Jahren viele neue Regelungen im Bereich der Kontaminanten, Zusatzstoffe und neuartigen Lebensmittel. Der Austritt Großbritanniens aus der EU hat ein neues bilaterales Regelungsregime erforderlich gemacht, dessen vollständige Implementierung noch einige Zeit in Anspruch nehmen dürfte.

Entwicklungen auf europäischer Ebene

Neue Regelungen zur Kontrolle von Lebensmitteln

Am 14. Dezember 2019 hat die Verordnung (EU) 2017/625 über amtliche Kontrollen von Lebensmitteln die Verordnung (EG) Nummer 882/2004 abgelöst. Dies hat weitreichende Konsequenzen für das gesamte Lebensmittelrecht: Zum Beispiel wurde auch die Verordnung (EG) Nummer 854/2004 mit besonderen Verfahrensvorschriften für die amtliche Überwachung von zum menschlichen Verzehr bestimmten Erzeugnissen tierischen Ursprungs aufgehoben. Ferner gelten aktualisierte Kontrollvorschriften zu Pflanzenschutzmitteln, Tierseuchen, tierischen Nebenprodukten und Qualitätsregelungen. Bislang hat die neue Rahmen-Kontrollverordnung 55 Durchführungsverordnungen und 36 delegierte Verordnungen nach sich gezogen (Stand 1.1.2021).

So regelt zum Beispiel die Durchführungsverordnung (EU) 2019/1715 (ABl. L 261 vom 14.10.2019) die Funktionsweise des neuen Informationsmanagementsystems für amtliche Kontrollen (IMSOC). Die Verordnung (EU) 2019/1382 (ABl. L 231 vom 6.9.2019, S. 1) legt zudem neue Grundsätze für die Risikobewertung im Bereich der Lebensmittelkette im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Transparenz fest.

Neue Regelungen zu unerwünschten Stoffen in Lebensmitteln

- Die Verordnung (EU) 2019/649 (ABl. L 110 vom 25.4.2019, S. 7) begrenzt den Gehalt an nicht natürlichen **trans-Fettsäuren** in Lebensmitteln auf zwei Gramm pro 100 Gramm für die Abgabe an den Einzelhandel oder den Endverbraucher. Der Höchstgehalt wird in Anhang III der Verordnung (EG) Nummer 1925/2006 geregelt.
- Die Verordnung (EU) 2019/1870 (ABl. L 289 vom 8.11.2019, S. 37) senkt den Höchstgehalt von 50 Gramm pro Kilogramm für **Eru-casäure** in pflanzlichen Ölen außer Leindotteröl, Senföl und Boretschöl auf 20 Gramm pro Kilogramm ab. Für Senf wird ein neuer Höchstgehalt von 35 Gramm pro Kilogramm eingeführt.
- Die Verordnung (EU) 2019/1871 (ABl. L 289 vom 8.11.2019, S. 41) legt Referenzwerte für Maßnahmen für nicht zulässige **pharmakologisch wirksame Stoffe** in Lebensmitteln tierischen Ursprungs fest.
- Mit der Empfehlung (EU) 2019/1888 (ABl. L 290 vom 11.11.2019, S. 31) wird die Überwachung der **Acrylamidgehalte** auf Lebens-

mittel wie Krokette, Doughnuts und Gemüsechips ausgedehnt, die von der Verordnung (EU) 2017/2158 nicht erfasst werden.

- Die Verordnung (EU) 2019/1901 (ABl. L 293 vom 14.11.2019, S. 2) senkt den Höchstgehalt für **Citrinin** in Nahrungsergänzungsmitteln auf Basis von rot fermentiertem Reis von 2000 Mikrogramm pro Kilogramm auf 100 Mikrogramm pro Kilogramm ab.
- Die Durchführungsverordnung (EU) 2019/2093 (ABl. L 317 vom 9.12.2019, S. 96) bringt die Vorschriften zu **Probenahme und Analyse für 3-MCPD-Ester, Glycidylester, Perchlorat und Acrylamid** auf den neuesten Stand.
- Die Verordnung (EU) 2020/1255 (ABl. L 293 vom 8.9.2020, S. 1) entfristet die bereits geltenden Ausnahmeregelungen zu Höchstgehalten für **polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) in traditionell geräuchertem Fleisch, traditionell geräucherten Fleischerzeugnissen, traditionell geräuchertem Fisch und traditionell geräucherten Fischereierzeugnissen** und legt außerdem einen neuen PAK-Höchstgehalt in **Smoothiepulvern** fest.
- Die Verordnung (EU) 2020/685 (ABl. L 160 vom 25.5.2020, S. 3) legt erstmals Höchstgehalte für **Perchlorat in Obst, Gemüse, Tee und Säuglingsnahrung** fest.
- Die Verordnung (EU) 2020/1322 (ABl. L 310 vom 24.9.2020, S. 2) legt neue Höchstgehalte für **3-Monochlorpropandiol (3-MCPD), 3-MCPD-Fettsäureester und Glycidylfettsäureester in Fetten und Ölen sowie in Säuglingsnahrung** fest.
- Die Verordnung (EU) 2020/2040 (ABl. L 420 vom 14.12.2020, S. 1) regelt neue Höchstgehalte für **Pyrrrolizidinalkaloide in Tee, Kräutertee sowie bestimmten Nahrungsergänzungsmitteln und Gewürzen**.

Zudem verbietet die Verordnung (EU) 2019/650 die Verwendung von **Yohimbe** in Lebensmitteln.

Mit der Durchführungsverordnung (EU) 2020/1158 (ABl. L 257 vom 6.8.2020, S. 1) wurden ferner die Einfuhrbedingungen für Lebensmittel mit Ursprung in Drittländern nach dem Unfall im Kernkraftwerk **Tschernobyl** aktualisiert.

Genehmigung neuartiger Lebensmittel und Lebensmittelzutaten

In den Jahren 2019 und 2020 hat die Europäische Kommission die folgenden neuartigen Lebensmittel(zutaten) gemäß der Verordnung (EU) Nummer 2015/2283 zugelassen:

- **D-Ribose** in zahlreichen Lebensmitteln (z. B. Backwaren und Getränke) unter Beachtung der jeweils festgelegten Höchstmengen mit der Durchführungsverordnung (EU) Nummer 2019/506 vom 26.3.2019 (ABl. L 85 vom 27.3.2019, S.11)
- **Nicotinamid-Ribosidchlorid** in Nahrungsergänzungsmitteln (Höchstgehalt für die allgemeine erwachsene Bevölkerung 300 mg pro Tag bzw. 230 mg pro Tag für Schwangere und Stillende) mit der Durchführungsverordnung (EU) Nummer 2020/16 vom 10.1.2020 (ABl. L 7 vom 13.1.2020, S. 6)
- **Fruchtfleisch, Saft und konzentrierter Saft aus dem Fruchtfleisch von *Theobroma cacao* L.** als traditionelles Lebensmittel aus einem Drittland mit der Durchführungsverordnung (EU) 2020/206 vom 14.2.2020 (ABl. L 43 vom 17.2.2020, S. 66)
- **Lacto-N-tetraose** in zahlreichen Lebensmitteln wie beispielsweise Milcherzeugnisse, Getränke, Säuglingsnahrung, Nahrungser-

gänzungsmittel und Getreideriegel unter Beachtung jeweiliger Höchstmengen mit der Durchführungsverordnung (EU) 2020/484 vom 2.4.2020 (ABl. L 103 vom 3.4.2020, S. 3).

- **Teilweise entfettetes Pulver aus Chiasamen (*Salvia hispanica*)** als Nahrungsergänzungsmittel sowie als Zutat für andere Lebensmittel wie Milchprodukte, Süßwaren und Fruchtsäfte unter Beachtung jeweiliger Höchstmengen mit der Durchführungsverordnung (EU) 2020/500 vom 6.4.2020 (ABl. L 109 vom 7.4.2020, S. 2).
- **Aufguss aus Kaffeeblättern der Arten *Coffea arabica* L. und/oder *Coffea canephora* Pierre ex A. Froehner** als traditionelles Lebensmittel aus einem Drittland mit der Durchführungsverordnung (EU) 2020/917 vom 1.7.2020 (ABl. L 209 vom 2.7.2020, S. 10).
- **Mit Vitamin D₂ angereichertes Pilzpulver** zur Verwendung in zahlreichen Lebensmitteln mit der Durchführungsverordnung (EU) 2020/1163 vom 6.8.2020 (ABl. L 258 vom 7.8.2020, S. 1).
- **Zucker aus dem Fruchtfleisch der Kakaopflanze (*Theobroma cacao* L.)** zur Verwendung wie herkömmlicher Zucker mit der Durchführungsverordnung (EU) 2020/1634 vom 4.11.2020 (ABl. L 367 vom 5.11.2020, S. 39).
- **Getrocknete Zellen von *Euglena gracilis*** in Getreide- und Proteinriegeln, Joghurt und Joghurtgetränken, Frucht- und Gemüsesäften, Getränken mit Fruchtgeschmack, Getränken als Mahlzeitenersatz, Nahrungsergänzungsmitteln sowie in Tagesrationen für gewichtskontrollierende Ernährung mit der Durchführungsverordnung (EU) 2020/1820 vom 2.12.2020 (ABl. L 406 vom 3.12.2020, S. 29).
- **Extrakt aus *Panax notoginseng* und *Astragalus membranaceus*** in Nahrungsergänzungsmitteln mit der Durchführungsverordnung (EU) 2020/1820 vom 2. Dezember 2020 (ABl. L 406 vom 3.12.2020, S. 34).
- **Chromhaltige Biomasse der Hefe *Yarrowia lipolytica*** in Nahrungsergänzungsmitteln mit der Durchführungsverordnung (EU)



Foto: © Björn Wjeczich/stock.adobe.com

Im November 2020 ließ die EU-Kommission Zucker aus dem Fruchtfleisch der Kakaopflanze (*Theobroma cacao* L.) als neuartige Lebensmittelzutat zu.

Tabelle 1: Durchführungsbeschlüsse der Europäischen Kommission zur Zulassung genetisch veränderter Lebensmittel und Futtermittel gemäß der Verordnung (EG) 1829/2003

| Nummer | Quelle | GVO | Bezeichnung |
|-----------|------------------------------------|-----------|---|
| | ABl. L 204 vom 2.8.2019, Seite... | | |
| 2019/1302 | 54 | Baumwolle | GHB614 × LLCotton25 × MON 15985 |
| 2019/1303 | 60 | Mais | 5307 (SYN-Ø53Ø7-1) |
| 2019/1304 | 65 | Mais | 4114 (DP-ØØ4114-3) |
| 2019/1305 | 69 | Mais | Bt11 × MIR162 × 1507 × GA21 und die Unterkombinationen Bt11 × MIR162 × 1507, MIR162 × 1507 × GA21 und MIR162 × 1507 |
| 2019/1307 | 81 | Mais | 87403 (MON-874Ø3-1) |
| 2019/1308 | 85 | Mais | MON 87411 (MON-87411-9) |
| 2019/1309 | 90 | Soja | MON 87751 (MON-87751-7) |
| | ABl. L 316 vom 6.12.2019, Seite... | | |
| 2019/2080 | 51 | Mais | MZHGØJG (SYN-ØØØJG-2) |
| 2019/2085 | 80 | Mais | MON 89034 × 1507 × NK603 × DAS-40278-9 und die Unterkombinationen MON 89034 × NK603 × DAS-40278-9, 1507 × NK603 × DAS-40278-9 und NK603 × DAS-40278-9 |
| 2019/2086 | 87 | Mais | MON 89034 × 1507 × MON 88017 × 59122 × DAS-40278-9 und Maissorten, in denen zwei, drei oder vier der Einzelereignisse MON 89034, 1507, MON 88017, 59122 und DAS-40278-9 kombiniert werden |
| 2019/2087 | 94 | Mais | Bt11 × MIR162 × MIR604 × 1507 × 5307 × GA21 und Maissorten, in denen zwei, drei, vier oder fünf der Einzelereignisse Bt11, MIR162, MIR604, 1507, 5307 und GA21 kombiniert werden |
| | ABl. L 316 vom 30.9.2020, Seite... | | |
| 2020/1360 | 1 | Soja | MON 87708 × MON 89788 × A5547-127 |

2020/1820 vom 2. Dezember 2020 (ABl. L 406 vom 3.12.2020, S. 39).

- **Selenhaltige Biomasse der Hefe *Yarrowia lipolytica*** in Nahrungsergänzungsmitteln mit der Durchführungsverordnung (EU) 2020/1993 vom 4. Dezember 2020 (ABl. L 410 vom 7.12.2020, S. 62).

Für die folgenden neuartigen Lebensmittel wurden die Verwendungszwecke erweitert:

- für **Schizochytrium sp.-Öl** auf Obst- und Gemüsepürees mit der Durchführungsverordnung (EU) 2019/109 vom 24.1.2019 (ABl. L 23 vom 25.1.2019, S. 7),
- für **Allanblackia-Saatöl** unter anderem auf Mischungen aus pflanzlichen Ölen und Milch mit der Durchführungsverordnung (EU) 2019/110 vom 24.1.2019 (ABl. L 23 vom 25.1.2019, S. 11),
- für **Öl aus Schizochytrium sp. (ATCC PTA-9695)** auf Obst- und Gemüsepürees mit der Durchführungsverordnung (EU) 2019/387 vom 11.3.2019 (ABl. L 70 vom 12.3.2019, S. 17),
- für **basisches Molkenproteinisolat** auf Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke und Nahrungsergänzungsmittel mit der Durchführungsverordnung (EU) 2019/1686 vom 8.10.2019 (ABl. L 258 vom 9.10.2019, S. 13),
- für **Chiasamen (*Salvia hispanica*)** auf Süßwaren, weitere Obst- und Gemüseerzeugnisse, weitere Milchprodukte einschließlich deren Analoge, nicht alkoholische Getränke, Speiseeis und Puddinge mit der Durchführungsverordnung (EU) 2020/24 vom 13.1.2020 (ABl. L 8 vom 14.1.2020, S. 12) und
- für **Proteinextrakt aus der Schweineniere** auf Tabletten mit magensaftresistentem Überzug mit der Durchführungsverordnung (EU) 2020/973 vom 6.7.2020 (ABl. L 215 vom 7.7.2020, S. 7).

Darüber hinaus gab es bei den folgenden neuartigen Lebensmitteln Änderungen in der Spezifikation:

- **Antarktischer Krill (*Euphausia superba*)** mit der Durchführungsverordnung (EU) 2019/108 vom 24.1.2019 (ABl. L 23 vom 25.1.2019, S. 4),
- **2'-Fucosyllactose, hergestellt mit *Escherichia coli* K-12** mit der Durchführungsverordnung (EU) 2019/388 vom 11.3.2019 (ABl. L 70 vom 12.3.2019, S. 21),
- **Koriandersamenöl (*Coriandrum sativum*)** mit den Durchführungsverordnungen (EU) 2019/456 vom 20.3.2019 (ABl. L 79 vom 21.3.2019, S. 13) und 2019/2165 vom 17.12.2019 (ABl. L 328 vom 18.12.2019, S. 81),
- **Lacto-N-tetraose, hergestellt mit *Escherichia coli* K-12** mit der Durchführungsverordnung (EU) 2019/1314 vom 2.8.2019 (ABl. L 205 vom 5.8.2019, S. 4) und
- **Weizenkeimextrakt (*Triticum aestivum*) mit hohem Spermidingehalt** mit der Durchführungsverordnung (EU) 2020/443 vom 25.3.2020 (ABl. L 92 vom 26.3.2020, S. 7).

Zulassung von genetisch veränderten Erzeugnissen

Genetisch veränderte Lebensmittel und Futtermittel dürfen in der Europäischen Union nur dann in den Verkehr gebracht werden, wenn sie zugelassen sind. **Tabelle 1** zeigt, welche genetisch veränderten Erzeugnisse in den Jahren 2019 und 2020 neu zugelassen wurden. **Tabelle 2** fasst die erneuerten Zulassungen zusammen.

Tabelle 2: Durchführungsbeschlüsse der Europäischen Kommission zur Erneuerung der Zulassung genetisch veränderter Lebensmittel und Futtermittel gemäß der Verordnung (EG) 1829/2003

| Nummer | Quelle | GVO | Bezeichnung |
|-----------|------------------------------------|-----------|--|
| | ABl. L 204 vom 2.8.2019, Seite... | | |
| 2019/1301 | 50 | Raps | Ms8, Rf3 und Ms8 × Rf3 |
| 2019/1306 | 75 | Mais | 1507 × NK603 (DAS-Ø15Ø7-1 × MON-ØØ6Ø3-6) |
| | ABl. L 316 vom 6.12.2019, Seite... | | |
| 2019/2081 | 57 | Raps | T45 (ACS-BNØØ8-2) |
| 2019/2082 | 62 | Baumwolle | LLCotton25 (ACS-GHØØ1-3) |
| 2019/2083 | 68 | Soja | MON 89788 (MON-89788-1) |
| 2019/2084 | 74 | Soja | A2704-12 (ACS-GMØØ5-3) |

Zulassung von Lebensmittelzusatzstoffen

Lebensmittelzusatzstoffe nach der Verordnung (EG) Nummer 1333/2008 benötigen eine Zulassung, bevor sie in den Verkehr gebracht werden dürfen.

2019 und 2020 gab es folgende Zulassungen:

- **Echtes Karmin (E 120) in bestimmten kreolischen Fleischspezialitäten** (Verordnung (EU) 2019/800 vom 17.5.2019, ABl. L 132 vom 20.5.2019, S. 15),
- **Mono- und Diglyceride von Speisefettsäuren (E 471) zur Oberflächenbehandlung von Zitrusfrüchten, Melonen, Ananas, Bananen, Papayas, Mangos, Avocados und Granatäpfeln** (Verordnung (EU) 2019/801 vom 17.5.2019, ABl. L 132 vom 20.5.2019, S. 18),
- **Eisen(II)-lactat (E 585) zur Verwendung bei dem Pilz *Albatrellus ovinus* als Zutat in schwedischen Leberpâtés** (Verordnung (EU) 2019/891 vom 28.5.2019, ABl. L 142 vom 29.5.2019, S. 54),
- **Sojabohnen-Polyose (E 426) zur Verwendung in einer Menge *quantum satis* in Lebensmitteln allgemein** (Verordnung (EU) 2020/279 vom 27.2.2020, ABl. L 59 vom 28.2.2020, S. 6),
- **Citronensäure (E 330) in Milkschokolade bis zu einer Höchstmenge von 10.000 Milligramm pro Kilogramm** (Verordnung (EU) 2020/351 vom 28.2.2020, ABl. L 65 vom 4.3.2020, S. 1),
- **Polyglycerin-Polyricinoleat (E 476) in flüssigen Pflanzenölemulsionen** (Verordnung (EU) 2020/355 vom 26.2.2020, ABl. L 67 vom 5.3.2020, S. 28),
- **Polysorbate (E 432 bis 436) in kohlenensäurehaltigen Getränken** (Verordnung (EU) Nummer 2020/356 vom 4.3.2020, ABl. L 67 vom 5.3.2020, S. 31),
- **Ascorbinsäure (E 300) und Citronensäure (E 330) in zur Weiterverarbeitung bestimmten weißen Gemüsesorten** (Verordnung (EU) 2020/1419 vom 7.10.2020, ABl. L 326 vom 8.10.2020, S. 11) und
- **Farbstoffe der Gruppen II und III, Lycopin, Gelborange S und Cochenillerot A in Lachsersatz auf der Grundlage von *Clupea harengus*** (Verordnung (EU) 2020/1819 vom 2.12.2020, ABl. L 406 vom 3.12.2020, S. 26).

Die Durchführungsverordnung (EU) 2020/771 (ABl. L 184 vom 12.6.2020, S. 25) hat zudem den Zusatzstoff Annatto bzw. Bixin oder Norbixin (E 160b), durch die beiden Zusatzstoffe Annatto Bixin (E 160b(i)) und Annatto Norbixin (E 160b(ii)) ersetzt. Die Verwendungsbedingungen wurden angepasst. Weiterhin wurde mit der Verordnung (EU) 2020/763 (ABl. L 182 vom 10.6.2020, S. 8) die Spezifikation von Tricalciumphosphat (E 341(iii)) aktualisiert.

Schließlich wurde mit der Verordnung (EU) 2019/891 die Begriffsbestimmung für die Funktionsklasse „Stabilisatoren“ angepasst.

Neue Regelungen zu Aromen

In Lebensmitteln dürfen nur nach der Verordnung (EU) Nummer 1334/2008 zugelassene Aromastoffe verwendet werden.

- Mit der Verordnung (EU) 2019/36 (ABl. L 9 vom 11.1.2019, S. 85) wurde die beim Aromastoff **N-(2-Methylcyclohexyl)-2,3,4,5,6-pentafluorbenzamid (FL.-Nr. 16.119)** stehende Fußnote 4 gelöscht, da die Risikobewertung für diesen Aromastoff abgeschlossen wurde und keine Sicherheitsbedenken bestehen.
- **Furan-2(5H)-on** wurde mit der Verordnung (EU) 2019/799 (ABl. L 132 vom 20.5.2019, S. 12) aus der Unionsliste gestrichen, da die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) Sicherheitsbedenken zu dem Stoff geäußert hatte.
- Mit der Verordnung (EU) 2020/1681 (ABl. L 379 vom 13.11.2020, S. 27) wurden die **fünf Aromastoffe alpha-Damascon (FL.-Nr. 07.134), delta-Damascon (FL.-Nr. 07.130), cis-1-(2,6,6-Trimethyl-2-cyclohexen-1-yl)but-2-en-1-on (FL.-Nr. 07.225), trans-1-(2,6,6-Trimethyl-2-cyclohexen-1-yl)but-2-en-1-on (FL.-Nr. 07.226) und alpha-Damasconenon (FL.-Nr. 07.231)** aus der Unionsliste zulässiger Aromastoffe gestrichen, da eine mögliche Genotoxizität nicht ausgeschlossen werden konnte.

Neue Regelungen zu Lebensmitteln für besondere Ernährungszwecke

Die delegierte Verordnung (EU) Nummer 2019/828 (ABl. L 137 vom 23.5.2019, S. 12) zur Änderung der delegierten Verordnung (EU) Nummer 2016/127 senkt den für Säuglingsanfangsnahrung zulässigen Höchstgehalt für Vitamin D auf 2,5 Mikrogramm pro 100 Kilokalorien ab. Der Erucasäure-Gehalt von Säuglingsanfangs- und Folgenahrung wird auf 0,4 Prozent des Gesamtfettgehaltes begrenzt.

Neue Regelungen bei der Einfuhr

- Aktualisierung der Durchführungsverordnung (EU) 2016/6 mit besonderen Bedingungen für die **Einfuhr von Lebens- und Futtermitteln aus Japan nach dem Unfall im Kernkraftwerk Fukushima** durch die Durchführungsverordnung (EU) Nummer 2019/1787 (ABl. L 272 vom 25.10.2019, S. 140),
- Verlängerung des **Einfuhrverbotes für getrocknete Bohnen aus Nigeria** wegen des Risikos einer Kontamination mit dem

unzulässigen Wirkstoff Dichlorvos bis zum 30. Juni 2022 mit Hilfe der Durchführungsverordnung (EU) 2019/1256 (ABl. L 196 vom 24.7.2019, S. 3),

- Festlegung besonderer Einfuhrbedingungen für **Fleischerzeugnisse und behandelte Mägen, Blasen und Därme von Schweinen aus Serbien** wegen dem dortigen Auftreten der Afrikanischen Schweinepest mit dem Durchführungsbeschluss (EU) 2019/1351 (ABl. L 216 vom 20.8.2019, S. 1),
 - **Genehmigung der Einfuhr von Geflügelfleisch aus Japan** mit Hilfe der Durchführungsverordnung (EU) 2019/1872 (ABl. L 289 vom 8.11.2019, S. 47) und
 - **Aktualisierung der Verordnung (EG) Nummer 669/2009 mit den Durchführungsverordnungen (EU)**
 - 2019/35 (ABl. L 9 vom 11.1.2019, S. 77)
 - 2019/890 (ABl. L 142 vom 29.5.2019, S. 48)
 - 2019/1249 (ABl. L 195 vom 23.7.2019, S. 5)
 - 2019/1714 (ABl. L 261 vom 14.10.2019, S. 1).
- Zum 14.12.2019 wurden die Verordnungen (EG) Nummer 669/2009 und (EG) Nummer 884/2014 durch die **Durchführungsverordnung (EU) 2019/1793** (ABl. L 277 vom 29.10.2019, S. 89) abgelöst. Diese wiederum wurde bereits zweimal mit den folgenden Durchführungsverordnungen aktualisiert:
- 2020/625 (ABl. L 144 vom 7.5.2020, S. 13)
 - 2020/1540 (ABl. L 353 vom 23.10.2020, S. 4).
- Neuregelung der **Einfuhrbedingungen für Lebens- und Futtermittel mit Ursprung in Drittländern nach dem Unfall im Kernkraftwerk Tschernobyl** durch die Durchführungsverordnung (EU) Nummer 2020/1158 (ABl. L 257 vom 6.8.2020, S. 1).
 - Neuregelung der **Einfuhrbedingungen für Muscheln, Stachelhäuter, Manteltiere und Meeresschnecken aus den US-Bundesstaaten Massachusetts und Washington** mit der Durchführungsverordnung (EU) 2020/1641 (ABl. L 370 vom 6.11.2020, S. 4).

Darüber hinaus sind auf der Grundlage der Verordnung (EU) 2017/625 zahlreiche neue Rechtsakte zu Einfuhrkontrollen erlassen worden, zum Beispiel für Lebensmittel tierischen Ursprungs. Insbesondere gab es – bedingt durch den Brexit – zahlreiche Verordnungen mit Einfuhrbestimmungen für Lebensmittel und Nutztiere

aus dem Vereinigten Königreich, unter anderem folgende:

- **Durchführungsverordnung (EU) 2020/2108** der Kommission vom 16. Dezember 2020 zur Änderung des Anhangs II der Durchführungsverordnung (EU) 2019/627 im Hinblick auf das **Genuss-tauglichkeitskennzeichen für zum menschlichen Verzehr bestimmtes Fleisch im Vereinigten Königreich in Bezug auf Nordirland** (ABl. L 427 vom 17.12.2020, S. 1),
- **Durchführungsverordnung (EU) 2020/2202** der Kommission vom 22. Dezember 2020 zur Änderung des Anhangs III der Verordnung (EG) Nummer 1251/2008 im Hinblick auf die **Einträge für das Vereinigte Königreich** und die unmittelbar der englischen Krone unterstehenden Gebiete in die **Liste von Drittländern, Gebieten, Zonen oder Kompartimenten, aus denen Sendungen mit Tieren in Aquakultur in die Europäische Union eingeführt werden dürfen** (ABl. L 438 vom 28.12.2020, S. 1),
- **Durchführungsverordnung (EU) 2020/2204** der Kommission vom 22. Dezember 2020 zur Änderung der Anhänge I und II der Verordnung (EU) Nummer 206/2010 im Hinblick auf die **Einträge für das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland** und die unmittelbar der englischen Krone unterstehenden Gebiete in den **Listen von Drittländern, Gebieten und Teilen davon, aus denen die Einfuhr bestimmter Tiere und bestimmten frischen Fleisches in die Europäische Union zugelassen ist** (ABl. L 438 vom 28.12.2020, S. 7),
- **Durchführungsverordnung (EU) 2020/2205** der Kommission vom 22. Dezember 2020 zur Änderung des Anhangs I der Verordnung (EG) Nummer 798/2008 hinsichtlich der Einträge für das **Vereinigte Königreich** und dem unmittelbar der englischen Krone unterstehenden Gebiet Guernsey in der **Liste von Drittländern, Gebieten, Zonen und Kompartimenten, aus denen Sendungen von Geflügel und Geflügelerzeugnissen in die Union eingeführt oder durch die Union durchgeführt werden dürfen** (ABl. L 438 vom 28.12.2020, S. 11),
- **Durchführungsverordnung (EU) 2020/2206** der Kommission vom 22. Dezember 2020 zur Änderung des Anhangs I der Verordnung (EG) Nummer 119/2009 hinsichtlich des Eintrags für das **Vereinigte Königreich** in der **Liste der Drittländer und Teile von Drittländern, aus denen die Einfuhr von Sendungen mit**



Foto: © Lightbox/stock.adobe.com

Aufgrund des Brexit sind zahlreiche neue Verordnungen mit Einfuhrbestimmungen für Lebensmittel und Nutztiere aus Großbritannien erlassen worden.



Neue Regelungen im Bereich der Lebensmittelhygiene enthalten auch besondere Bestimmungen für die amtlichen Kontrollen der Fleischherzeugung.

Foto: © Gerhard Seybert/stock.adobe.com

Fleisch von wildlebenden Hasenartigen, bestimmten wildlebenden Landsäugetieren und Nutzkaninchen in die Union zugelassen ist (ABl. L 438 vom 28.12.2020, S. 15),

- **Durchführungsverordnung (EU) 2020/2207** der Kommission vom 22. Dezember 2020 zur Änderung des Anhangs I der Verordnung (EU) Nummer 605/2010 im Hinblick auf die Einträge für das **Vereinigte Königreich** und die unmittelbar der englischen Krone unterstehenden Gebiete in die **Liste von Drittländern und Teilen von Drittländern, aus denen das Verbringen von Rohmilch, Milcherzeugnissen, Kolostrum und Erzeugnissen auf Kolostrumbasis für den menschlichen Verzehr in die Union** zulässig ist (ABl. L 438 vom 28.12.2020, S. 18),
- **Durchführungsverordnung (EU) 2020/2209** der Kommission vom 22. Dezember 2020 zur Änderung der Anhänge I, II und III der Durchführungsverordnung (EU) 2019/626 der Kommission im Hinblick auf die Aufnahme des Vereinigten Königreichs und seiner unmittelbar der englischen Krone unterstehenden Gebiete in die **Liste der Drittländer oder Drittlandsgebiete, aus denen der Eingang bestimmter für den menschlichen Verzehr bestimmter Tiere und Waren in die Europäische Union** zugelassen ist (ABl. L 438 vom 28.12.2020, S. 24).

Neue Regelungen zur Lebensmittelhygiene

Die Aufhebung der Verordnung (EG) Nummer 854/2004 macht neue Regelungen im Bereich der Lebensmittelhygiene erforderlich. So enthält die delegierte Verordnung (EU) 2019/624 (ABl. L 131 vom 17.5.2019, S. 1) besondere Bestimmungen für die amtlichen Kontrollen der Fleischherzeugung sowie von Erzeugungs- und Umsetzgebieten für lebende Muscheln. Die Durchführungsverordnung (EU) 2019/627 (ABl. L 131 vom 17.5.2019, S. 51) legt einheitliche Verfahrensweisen für die Durchführung amtlicher Kontrollen von für den menschlichen Verzehr bestimmten Erzeugnissen tierischen Ursprungs fest.

Neue Regelungen zur Kennzeichnung von Lebensmitteln

Gesundheitsbezogene Angaben bei Lebensmitteln gemäß der Verordnung (EG) Nummer 1924/2006 dürfen nur verwendet werden, wenn sie zugelassen sind. In den Jahren 2019 und 2020 wurden keine neuen gesundheitsbezogenen Angaben zugelassen. Vielmehr hat die Kommission mehrere Zulassungsanträge abgelehnt, unter anderem zur folgenden Aussage:

- Pasteurisierte, mit *Lactobacillus paracasei* CBA L74 fermentierte Magermilch unterstützt die Immunabwehr im Magen-Darm-Trakt und in den oberen Atemwegen von Kleinkindern (Verordnung (EU) 2019/110, ABl. L 23 vom 25.4.2019, S. 23).

Darüber hinaus legt die Verordnung (EU) 2019/343 (ABl. L 62 vom 1.3.2019, S. 1) Ausnahmen von den Regelungen der Verordnung (EG) Nummer 1924/2006 für Hustenbonbons fest.

Die Liste zulässiger gesundheitsbezogener Angaben kann auf der Internetseite <http://ec.europa.eu/nuhclaims/?event=search> der Europäischen Kommission abgerufen werden. Aktuell sind 261 Angaben zugelassen (Stand 1.1.2021).

Neue Regelungen zur Qualität von Lebensmitteln – Zulassungen von geografischen Herkunftsbezeichnungen

In den vergangenen beiden Jahren wurden keine neuen geschützten Ursprungsbezeichnungen (g. U.) und geschützten geografischen Angaben (g. g. A.) im Sinne der Verordnung (EU) Nummer 1151/2012 für Erzeugnisse aus Deutschland zugelassen.

Mit der delegierten Verordnung (EU) Nummer 2019/33 sowie der Durchführungsverordnung (EU) 2019/2013 (ABl. L 9 vom 11.1.2019, S. 2 u. S. 46) wurden jedoch neue Regelungen bezüglich der Anträge auf Schutz von Ursprungsbezeichnungen, geografischen Angaben und traditionellen Begriffen im Weinsektor festgelegt.

Tabelle 3: Wichtige Neuregelungen im nationalen Lebensmittel- und Futtermittelrecht 2018 bis 2020

| Rechtsakt | Quelle | Inhalt |
|--|------------------------------|--|
| Verordnung zur Änderung eier- und fleischhandelsrechtlicher Vorschriften | BGBl. I vom 22.1.2019, S. 2 | Anpassung marktordnungsrechtlicher und handelsklassenrechtlicher Vorschriften an EU-rechtliche Vorgaben |
| Gesetz zur Änderung des Rindfleischetikettierungsgesetzes und milchrechtlicher Bestimmungen sowie zur Aufhebung der Rindfleischetikettierungsstrafverordnung | BGBl. I vom 24.1.2019, S. 33 | <ul style="list-style-type: none"> • Verstöße gegen die Etikettierungsvorschriften für Rindfleisch werden als Ordnungswidrigkeiten geahndet • Änderung des Milch- und Margarinegesetzes |
| Erstes Gesetz zur Änderung des Fleischgesetzes | BGBl. I vom 24.1.2019, S. 31 | Umsetzung der Delegierten Verordnung (EU) 2017/1182: Neuregelung der Qualifikation und Zulassung von Personen und der Klassifizierungsmethoden für die Einstufung von Schlachtkörpern von Rindern, Schweinen und Schafen |
| Bekanntmachung der Neufassung der Lebensmittelbestrahlungsverordnung | BGBl. vom 27.2.2019, S. 116 | Neufassung der seit dem 13. Juli 2017 geltenden Fassung |
| Erstes Gesetz zur Änderung des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches | BGBl. vom 29.4.2019, S. 498 | Ergänzung des § 40 LFGB um einen Absatz 4a, wonach Informationen nach § 40 Absätze 1a und 4 nach sechs Monaten zu löschen sind |
| Verordnung zur Anpassung lebensmittelrechtlicher und tierseuchenrechtlicher Vorschriften an die Verordnung (EU) 2017/625 | BGBl. vom 2.12.2019, S. 1862 | <ul style="list-style-type: none"> • Änderung der BVL-Übertragungsverordnung • Änderung der BVL-Aufgabenübertragungsverordnung • Änderung der Gegenprobenverordnung • Änderung der Gegenprobensachverständigen-Prüflaboratorienverordnung • Änderung der Fischseuchenverordnung • Änderung der Geflügel-Salmonellen-Verordnung |
| Vierte Verordnung zur Änderung der Fruchtsaft- und Erfrischungsgetränke-Verordnung | BGBl. vom 28.5.2020, S. 1075 | Verbot von Zucker, Honig, Malzextrakten u. a. süßenden Zutaten in Kräuter- und Fruchtttees für Säuglinge oder Kleinkinder |
| Vierte Verordnung zur Änderung von Vorschriften zur Durchführung des gemeinschaftlichen Lebensmittelhygienerechts | BGBl. vom 29.6.2020, S. 1480 | Anpassungen an das geänderte EU-Hygienerecht, insbes. die Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 854/2004 |
| Zweite Verordnung zur Änderung der Kontaminanten-Verordnung | BGBl. vom 3.7.2020, S. 1540 | <ul style="list-style-type: none"> • neue Probenahmeverordnungen zur Bestimmung von Mykotoxinen • Anpassungen an die mehrfach geänderte Verordnung (EG) Nr. 1881/2006 |
| Dreiundzwanzigste Verordnung zur Änderung der Rückstands-Höchstmengenverordnung | BGBl. vom 24.7.2020, S. 1699 | Ausnahme von DEET und Icaridin von der allgemeinen Höchstmenge von 0,01 mg/kg, um die Anwendung der geltenden EU-Richtwerte zu ermöglichen |
| Erste Verordnung zur Änderung der Lebensmittelinformations-Durchführungsverordnung | BGBl. vom 5.11.2020, S. 2266 | Zulassung der freiwilligen Verwendung des Nutri-Score-Kennzeichens |

Neue Regelungen zu ökologischen Lebensmitteln

Die Durchführungsverordnung (EU) 2019/2164 (ABl. L 328 vom 18.12.2019, S. 61) aktualisiert die Anhänge I (Aufnahme von Pflanzenkohle, Muschelabfällen und Eierschalen sowie Humin- und Fulvinsäuren), II (Aufnahme von Maltodextrin, Wasserstoffperoxid, den Terpenen Eugenol, Geraniol und Thymol, Natriumchlorid, Cerevisan sowie Pyrethrinen aus anderen Pflanzen als *Chrysanthemum cinerariaefolium*), VI (Aufnahme von Guarkernmehl, Edelkastanienholzextrakt und Betainanhydrat), VIII (Aufnahme von Glycerin, Bentonit, L(+)-Milchsäure und Natriumhydroxid, Tarakernmehl sowie Hopfenextrakt und Pinienharzextrakt) und VIIIa (redaktionelle Präzisierung) der Verordnung (EG) Nummer 889/2008 mit Durchführungsverordnungen zur Verordnung (EG) Nummer 834/2007.

Mit der Verordnung (EU) 2020/2042 (ABl. L 420 vom 14.12.2020, S. 9) wurde außerdem der Geltungsbeginn der neuen EU-Öko-Verordnung (EU) 2018/848 auf den 1. Januar 2022 verschoben. Die ohnehin durch die Coronakrise unter Druck stehenden Unternehmen sollen so mehr Zeit erhalten, sich auf die neuen Regelungen umzustellen. Ferner aktualisiert die Durchführungsverordnung (EU) 2020/2196 die Regelungen zu Einfuhren von ökologischen Erzeugnissen aus Drittländern (ABl. L 434 vom 23.12.2020, S. 31).

Neue Regelungen zu Lebensmittelkontaktmaterialien

Die Verordnung (EU) Nummer 10/2011 wurde im Zeitraum von 2019 bis 2020 durch folgende Verordnungen geändert:

- Verordnung (EU) 2019/37 (ABl. L 9 vom 11.1.2019, S. 88),
- Verordnung (EU) 2019/1338 (ABl. L 209 vom 9.8.2019, S. 5) und
- Verordnung (EU) 2020/1245 (ABl. L 288 vom 3.9.2020, S. 1).

Entwicklungen auf nationaler Ebene

Wesentliche Rechtsakte im nationalen Lebensmittel- und Futtermittelrecht aus den Jahren 2019 und 2020 sind in **Tabelle 3** zusammengefasst. ■



DIE AUTORIN

Dr. Annette Rexroth ist Diplom-Chemikerin und staatlich geprüfte Lebensmittelchemikerin. Als Referentin für Rückstände und Kontaminanten in Lebensmitteln ist sie beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft in Bonn tätig.

Dr. Annette Rexroth
Oedinger Straße 50, 53424 Remagen
ar707@outlook.de